



Brasilien, hier im Bild das Panorama vom Corcovado auf Rio de Janeiro, steht mit über 58 000 Ankünften aus der Schweiz in Lateinamerika auf Rang eins. Foto: G1

# Brasilien und Mexiko sind wieder die Spitzenreiter

Nach einem Rekordjahr in Mexiko fliegt Balair in der kommenden Wintersaison nonstop nach Cancun.

**M**exiko und Brasilien sind die paxstärksten Destinationen in Lateinamerika. Neben Hotelplan und Kuoni prägen allem die Spezialisten das Geschäft. ITV (Imholz-TUI-Vögele) beschränkt sich dieses Jahr auf Mexiko. Dies nicht ohne Grund, denn durch den vor vier Jahren erstmals lancierten Balair-Charter nach Cancun, hat vor allem die Riviera Maya beim Schweizer Publikum an Gunst gewonnen und sich einen Namen als Badeferienort geschaffen. So konnte Mexiko 1998 mit insgesamt 42 000 Einreisen ein Plus von über fünfzehn Prozent gegenüber dem Vorjahr verbuchen.

Und auch heuer stehen die Zeichen für einen erneuten Besucherrekord: «Wir sind sehr zuversichtlich, dass in diesem Jahr rund 46 000 Schweizer nach Mexiko reisen», erklärt

schen Verkehrsamt in Frankfurt. Aufgrund der grossen Nachfrage wird der Balair-Charter von Hotelplan, Imholz, Kuoni und Salina Tours diesen Winter erstmals nonstop nach Cancun fliegen.

Nur leichte Zuwächse dagegen verzeichnen die Tour Operators in den anderen Ländern von Lateinamerika.

«Es braucht mehr fundierte Informationen über diese Länder», sind sich die von TI befragten Product Manager einig. Mit Studienreisen und Workshops soll der Subkontinent in der Branche bekannter gemacht werden. Auch spezielle Agenten-Aktionen sind dabei sehr gefragt. «Unsere Angebote nach Rio waren

innerhalb eines Tages ausgebucht», so Regula Odermatt, Product Managerin Lateinamerika bei Hotelplan.

Brasilien steht mit über 58 000 Einreisen aus der Schweiz noch immer an erster Stelle, wobei der ethnische Flugverkehr mit schätzungsweise 50 Prozent einen hohen Stellenwert einnimmt. Nach

Mexiko plaziert sich Venezuela mit rund 13 000 Schweizer Besuchern pro Jahr auf Rang drei. Für Buchungsrückgänge bei den Schweizer TOs sorgen immer wieder politische Unruhen oder Naturkatastrophen, wie beispielsweise der Hurrikan «Mitch», der im letzten Jahr vor allem in Honduras und Nicaragua für Verstärkungen sorgte. Und auch die Kriminalität ist gemäss Aussagen der TO-Vertreter immer wieder ein Thema, das durch negative Medienberichte weiter angeheizt wurde.

«Dabei ist die Sache gar nicht so heiss, wie sie gekoc wird», meint Mirjam Lenz von Brasil Tours. «Unsere Kunden hatten noch nie ein Problem mit der Kriminalität. Und wie in jeder Grossstadt dieser Welt müssen die Touristen halt achten, in welchen Gassen und Vierteln sie si

## IG America Latina meldet sich zurück

Am 30. September 1998 haben Dorado, ITV, Kuoni, RDR und Salina Tours die Interessengemeinschaft America Latina (IGAL) ins Leben gerufen. Zum Geschäftsführer wurde der ehemalige Swissair-Mann Walter Steurer bestimmt. Nach einem ge-



Walter Steurer

meinsamen Auftritt an der Fespo in Zürich musste Steurer in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen mit IGAL etwas kürzer treten.

Doch nun meldet sich der erfahrene Branchenmann zurück. «Wir werden eine Web-Seite einrichten und

auf den TTW hin wird auch die Info-Broschüre erhältlich sein», erklärt Steurer gegenüber TRAVEL INSIDE. Auch Reto D. Rufenacht, Inhaber von RDR Travel in Zürich und Mitinitiator der IGAL, ist vom Erfolg der Interessengemeinschaft überzeugt. «Ich habe vollstes Vertrauen in die Sache.» PS